

Bibliographische Daten

Titel: Der getreue Gott/ in Versuchungs-Noth/ Zu Christlichem Ehren-
Gedächtnis Der ... Fr. Christina Magdalena/ Deß ... Herrn Christoph
Adam Negelein/ Ehelicher/ nunmehr Seliger/ Haus-Ehre/ einer
gebornen Mattin

Ersteller: Johann Carl Stephani

Signatur: Will. II. 966. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Celadons Beschluß.

Sey dir /liebster Schatz! (mit meinen Trauer-Schmerzen!)
was du von mir verlangt /zum Zeugniß meiner Treu/
ein Grabmal aufgebaut /von deinem halben Herzen.

Es stimmen wehrte Freund hier meiner Klage bey.

Dein Wunsch (ach!) ist erfüllt. Die sich /in deinem Leben/
von dir verehrt gehört /die Edle Poesie ;

will dir /in deinem Tod /die gegen-Ehre geben /

durch die man deinen Wehrt wird hier vergessen nie /

so lang man lesen kan. Ach! wär es doch geschehen /

daß Siemich dir /vor dir /für dich /zu Grab gespielt !

Ach! daß ich meinen doch /vor deinem Tod /gesehen!

Ich hätte je den Tod so bitter nie gefühlt!

Doch nun ist's /wie es ist! Nach Gottes hohem Willen /

bist du von mir entfernt. Dich seh ich nimmer hier /

als /öffters! nur /im Geist /den Engel-Reyhen füllen /

und /wann ich deine Treu stell meinem Herzen für.

O sauer-süßer Blick! O süß-versäurtes Sehen!

du machest meinen Sinn und Angedenken trüb ;

bis daß mein treuster GOTT es seelig läßt geschehen /

daß ich /bey Ihm und Dir /zu seyn /den Geist aufgieb!

E N D E.

